

# Die Schilddrüse erklärt

Frauenbund organisierte einen Vortrag von Dr. Nabil Ghali im Pfarrheim Sankt Petrus

Wörth. (hs) Am Donnerstag veranstaltete im Pfarrheim Sankt Petrus der Katholische Frauenbund in Zusammenarbeit mit der Katholischen Erwachsenenbildung Regensburg einen Vortrag mit dem Chefarzt Dr. med. Nabil Ghali von der Kreisklinik Wörth zum Thema „Die Schilddrüse – kleines Organ mit großer Bedeutung“.

Zu diesem Thema konnten die Veranstalter viele interessierte Besucher begrüßen. Dr. Nabil Ghali, seines Zeichens Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie, Facharzt für Chirurgie, und spezielle Viszeralchirurgie, veranschaulichte die Wichtigkeit der Schilddrüse.

Es war im Mittelalter üblich, mit einem dicken Hals – einem sogenannten „Kropf“ – leben zu müssen. Man kann ihn oft noch auf Gemälden aus der Zeit sehen.

Neben seinem Vortrag zeigte Ghali im Anschluss noch einen kurzen Film über eine Schilddrüsen-Operation.



Chefarzt Dr. Nabil Ghali mit den Vertreterinnen des Katholischen Frauenbundes.

Foto: Seppenhauser

## Lage und Aufbau der Schilddrüse

Im Rahmen des Vortrags wurde die Lage und Aufbau der Schilddrüse erklärt und deren Funktion näher erläutert. Ebenso wurden die Funktionsstörungen und Erkrankungen der Schilddrüse ausführlich aufgezeigt.

Die Schilddrüse ist ein sehr wichtiges Organ. Sie ist etwa so groß wie eine Walnuss und beeinflusst unseren gesamten Organismus, besonders das Herz-Kreislauf-System, die Verdauung, den Knochenaufbau und die Psyche. Grund dafür sind die verschiedenen Hormone, die ständig von der Schilddrüse gebildet und ins Blut ausgeschüttet werden. In gesundem Zustand ist sie so klein, dass man sie von außen weder sehen noch ertasten kann. Bei einer Frau wiegt sie etwa 18, bei Männern bis zu 25 Gramm. Sie besteht aus zwei Seitenlappen und einem Ver-

bindungssteg in der Mitte. Durch ihre Position erhielt sie ihren Namen: Wie ein Schild liegt sie, umgeben von Halsmuskeln, vor der Luftröhre. Jeden Tag produziert die Schilddrüse die Hormone Trijodthyronin (T3) und Thyroxin (T4). Der Befehl dazu kommt aus dem Gehirn. Das Zusammenspiel der Schilddrüse mit dem Gehirn reguliert den Hormonspiegel im Blut. Durch die Hormone werden der Stoffwechsel der Nervenzellen und die Gehirntätigkeit aktiviert.

## Erheblicher Einfluss auf die Psyche

Somit hat die Schilddrüse einen erheblichen Einfluss auf die Psyche und das seelische Gleichgewicht. T3 und T4 beeinflussen zudem den gesamten Energiestoffwechsel, die Funktion des Herz-Kreislauf-Systems und des Magen-Darm-Traktes, Wachstums- und Differenzierungsvorgänge sowie die geistige Ent-

wicklung bei Ungeborenen und Kindern. Gerade im Kindesalter kann ein Mangel an Schilddrüsenhormonen, eine sogenannte Schilddrüsenunterfunktion, zu schweren geistigen und körperlichen Entwicklungsschäden führen. Damit die Schilddrüse all ihre Aufgaben bewältigen kann, braucht sie – neben Eisen – vor allem eines: Jod. Dieses Spurenelement ist nämlich einer der Hauptbestandteile der Schilddrüsen-Hormone.

## Jodmangel ein Problem in Deutschland

Es ist wichtig, ausreichend Jod mit der Nahrung aufzunehmen, damit die Schilddrüse ihre Funktion voll erfüllen kann. Ein Erwachsener sollte laut der Deutschen Gesellschaft für Ernährung täglich etwa 180 bis 200 Mikrogramm Jod zu sich nehmen. Mögliche Symptome einer Unterversorgung mit Jod sind eine höhere Infektanfälligkeit, eine ein-

geschränkte Leistungsfähigkeit und Müdigkeit.

Mit der Jodversorgung scheinen es die Deutschen jedoch nicht so genau zu nehmen. Rund 30 Prozent haben eine vergrößerte Schilddrüse, also einen Kropf, der durch Jodmangel bedingt ist. In manchen Gegenden kommen bis zu sechs Prozent der Babies mit einem Kropf auf die Welt. Nach Untersuchungen des Bundesgesundheitsministeriums ist die Versorgung zwar besser geworden, aber noch lange nicht ausreichend. Die Symptome einer Schilddrüsenfunktionsstörung können sehr vielfältig sein, sie reichen von Gewichtsveränderungen, Schlafstörungen, Durchfälle, Verstopfungen, Depressionen, Konzentrationsschwäche, Herzrasen, hoher Blutdruck, Nervosität und vermehrtem Schwitzen bis hin zur Unfruchtbarkeit. Petra Spitzer von Katholischen Frauenbund überreichte Ghali im Anschluss an den Vortrag ein Präsent.